



K o n z e p t

für die Raumentwicklungsplanung

im Bereich Kindertagesstätten/Schulen 2012

Ausgangslage

Im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss am 08.09.2011 berichtete die Verwaltung über die Auslastung der Kindertagesstätten und verwies dabei auch auf die beengte räumliche Situation insbesondere während der Mittagsverpflegung in der KiTa Schortens (s. SV-Nr. 06/1332). Auf Antrag der SPD-Fraktion fand dann die nächste Sitzung am 06.10.2011 vor Ort statt, um die KiTa Schortens zu besichtigen. Nach Besichtigung und anschließender Beratung erging dann der Auftrag an die Verwaltung, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, das die Situation aller Kindertagesstätten und Grundschulen berücksichtigt, vor allen Dingen auch die Entwicklungsplanung in diesen Bereichen (s. SV-Nr. 06/1356). In der Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses am 08.12.2012 hat die Verwaltung über die Raumsituation am Standort Schortens/Plaggestraße noch einmal berichtet, den Vorschlag der KiTa- und Schulleitung auf vorübergehende Anmietung eines Containers jedoch nicht befürwortet (s. SV-Nr. 11/0062). Es wurde daraufhin vereinbart, die Ortsbesichtigung noch einmal zu wiederholen, damit auch die neuen Ausschussmitglieder sich ein Bild machen können. Diese fand in der Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses am 09.02.2012 statt.

Parallel zu dem vorgenannten Ablauf hat die Verwaltung die gesamte Raumsituation und Entwicklung wie gefordert beleuchtet und stellt diese nachstehend dar.

(Räumliche) Entwicklung im KiTa-Bereich

KiTa Glarum

Die KiTa verfügt über 3 Gruppenräume (je ca. 58/59 m²) mit Spielgalerien (je 21,28 m²) und jeweils einem dazugehörigen und vom Gruppenraum aus zugänglichen Materialraum (je ca. 5 m²). Ergänzt als Spiel- und Essensbereich werden die Räume durch die Eingangshalle von 74,76 m²

Darüber hinaus stehen ein Intensivraum von 18,65 m² im Erdgeschoss zur Verfügung sowie ein Mehrzweckraum von 41,66 m² im Obergeschoss, der als Bewegungsraum genutzt wird.

Die Küche hat eine Größe von 11,32 m², das Leitungsbüro 13,5 m² sowie der Mitarbeiter-raum 12,57 m².

Die KiTa ist vormittags voll belegt mit 3 Gruppen (2 davon integrativ) sowie nachmittags mit 1 ½ Gruppen teilweise belegt. Ferner laufen die Sonderöffnungszeiten mittags zum Teil bis 15 Uhr.

Am Mittagessen nehmen ca. 25 KiTa-Kinder teil, die nacheinander in 2 Gruppen in der Halle essen. Außerdem werden nachmittags ca. 10 Schulkinder betreut (einschl. Mittagessen), denen das Offene Ganztagsangebot aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern nicht ausreicht.



KiTa Oestringfelde

Die KiTa verfügt über 3 Gruppenräume (je ca. 55/56 m²) mit Spielgalerien (je 11,76 m²) und jeweils einem dazugehörigen und vom Gruppenraum aus zugänglichen Materialraum (je ca. 5 m²). Ergänzt als Spielbereich werden die Räume durch die Eingangshalle von 61,42 m²

Darüber hinaus stehen ein Intensivraum von 29,36 m² im Erdgeschoss zur Verfügung sowie ein Mehrzweckraum von 36,39 m² im Obergeschoss, der zurzeit als Bewegungsraum genutzt wird.

Die Küche hat eine Größe von 15,83 m², das Leitungsbüro 13,57 m² sowie der Mitarbeiterraum 20,75 m².

Die KiTa ist vormittags voll belegt mit 3 Gruppen (2 davon integrativ) sowie nachmittags ebenfalls mit 3 Gruppen (1 davon integrativ) belegt. Eine davon ist die altersübergreifende Nachmittagsgruppe, die ausschließlich Schulkinder betreut (zurzeit ca. 11).

Am Mittagessen nehmen ca. 20 Kinder teil, das Essen wird im Gruppenraum eingenommen. Die 11 Schulkinder der altersübergreifenden Nachmittagsgruppe essen aus Platzgründen in der benachbarten Schulmensa und kommen erst ab 14 Uhr in die KiTa.

KiTa Schortens

Die KiTa verfügt über 4 Gruppenräume (je 51,32 m²) mit integrierten Spielpodesten (je 16,32 m²) und jeweils einem dazugehörigen und vom Gruppenraum aus zugänglichen Materialraum (je 5,77 m²) und einem Intensivraum (je 12,07 m²). Die sogen. „Spielhalle“ verfügt über 52,2 m², ist zurzeit jedoch aufgrund eines Direktausgangs nur eingeschränkt nutzbar.

Darüber hinaus steht in der KiTa ein Mehrzweckraum von 39,5 m² zur Verfügung, der als Bewegungsraum genutzt wird. Im Obergeschoss sind noch zwei Räume von je 26,04 m², die jedoch nicht die erforderliche Raumhöhe für eine Nutzung als Gruppenraum haben. Diese werden als Abstellraum und Werk- bzw. Schlafraum zusätzlich genutzt.

Die Küche hat eine Größe von 14,27 m², das Leitungsbüro 10,06 m² sowie der Mitarbeiterraum 19,2 m².

Die Gruppenräume sind vormittags voll belegt mit 4 Gruppen (1 davon integrativ). Nachmittags befindet sich eine „auslaufende Ganztagsgruppe“ in der KiTa. Ca. 50 KiTa-Kinder nehmen am Mittagessen teil. Hinzu kommen weitere 15 Schulkinder, die eine Betreuung im Rahmen der Sonderöffnung bis 14 Uhr in Anspruch nehmen.

Im Schulgebäude ist der Krippenbereich untergebracht mit 2 Gruppenräumen (71,87/73,82 m² inkl. Schlafbereich), dem Küchenbereich (11,37 m²) sowie einem Mitarbeiterraum/Büro (14,54 m²) für das dortige Team. Dort werden bis zu 30 Krippenkinder betreut. In einer Gruppe werden die Kinder vormittags mit entsprechenden Sonderöffnungszeiten betreut, in der anderen Gruppe läuft ein Ganztagsbetrieb. Ferner gibt es zurzeit max. 15 Plätze für eine Schnupperkrippengruppe am Nachmittag.

KiTa Sillenstede

Die KiTa verfügt über 2 Gruppenräume (je ca. 54,38 m²) mit jeweils einem dazugehörigen und vom Gruppenraum aus zugänglichen Materialraum (je ca. 4 m²). Ergänzt werden die Räume als Spielbereich durch die Eingangshalle von 58,31 m² und einem Mehrzweckraum im Obergeschoss von 120 m².



Die Küche hat eine Größe von 24,97 m², das Leitungsbüro ist kombiniert mit dem Mitarbeiterraum und hat eine Größe von 40 m².

Die KiTa ist zurzeit nur vormittags voll belegt mit 2 Gruppen.

Der Krippenbereich verfügt über zwei kleinere Räume von je 13,5 m² für die Minigruppe mit 7 Plätzen sowie einen Gruppenraum von 51 m² für die Gruppe mit max. 15 Plätzen. Dem Krippenbereich steht ein gesonderter Sanitär- und Küchenbereich zur Verfügung.

Am Mittagessen nehmen insgesamt ca. 17 Kinder (davon 1 Schulkind) teil, das Essen wird in den Küchen eingenommen. Eine Nachmittagsbetreuung findet zurzeit nicht statt.

Krippe Roffhausen

Die Krippe verfügt über 2 Gruppenräume mit einem angegliederten Schlafbereich (je 63 m²) und einem kleinen Gruppenraum (29,68 m²). In beiden Gruppen stehen max. 30 Krippenplätze zur Verfügung, die Hälfte davon vormittags mit entsprechenden Sonderöffnungszeiten, die andere Hälfte ganztags. Insgesamt 17 Kinder nehmen am Mittagessen teil.

Des Weiteren steht eine Küche (23,24 m²) sowie ein kombiniertes Leitungs- und Mitarbeiterbüro (16,87 m²) zur Verfügung.

Pädagogische Entwicklung im KiTa-Bereich

Zurzeit sind steigende Tendenzen zu erkennen bei der Nachfrage nach Integrationsgruppen (die Zahl der Kinder mit Förderbedarf steigt stetig), nach Ganztags- und Krippenangeboten (aufgrund zunehmender Berufstätigkeit der Eltern).

Besonders beliebt sind für Eltern die sogen. „Bildungszentren“ mit Krippe, KiTa und Grundschule auf einem Grundstück.

Ferner besteht der Wunsch nach einer individuell-flexiblen Kinderbetreuung, wenn die Eltern z. B. unregelmäßige Arbeitszeiten haben. Dem steht jedoch zurzeit das Niedersächsische Kindertagesstättengesetz mit seinen Vorgaben entgegen, dass wenig Flexibilität bietet bei der tage-/stundenweisen Betreuung.

KiTa-Entwicklungsplanung

Die Bedarfsplanung verzeichnet für die nächsten Jahre keinen großen Rückgang, sondern nur jahrgangsweise kleinere Schwankungen. Für 2012 werden insgesamt 451 Kinder im KiTa-Alter (3 bis 6 Jahre) erwartet, 2013 sind es 429 sowie 2014 dann 447 Kinder.

Für die Krippen ist mit 300 potentiellen Kindern (= 150 pro Jahr) zu rechnen. Ausgehend von einer derzeitigen „Quote“ von 35 % sind somit ab Sommer 2013 insgesamt 105 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahre vorzuhalten. Dabei können bis zu 30 % über Tagespflege und 70 % (= 74) über Krippenplätze abgedeckt werden.

Die Stadt Schortens hat zurzeit 82 Plätze im Krippenbereich und würde den vorgenannten Bedarf bereits jetzt abdecken, sofern die Tagespflege mit hinzugezogen werden würde. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass erfahrungsgemäß sich die meisten Eltern für die Betreuung in einer Einrichtung an Stelle der Tagespflege entscheiden werden. Außerdem ist die Quote von 35 % ein Schätzwert des Landes. Fällt die Inanspruchnahme tatsächlich jedoch höher aus, ist dem Rechtsanspruch Rechnung zu tragen.



Die derzeitigen Erfahrungen zeigen eine steigende Nachfrage nach Krippenplätzen. Das vorhandene (gute) Angebot zieht eine weitere Nachfrage nach sich. Auch hier werden bereits verlängerte Betreuungszeiten bis hin zu Ganztagsmodellen nachgefragt, da die meisten Mütter ihre Berufstätigkeit bereits nach einem Jahr Elternzeit wieder aufnehmen und die klassische Halbtagsbetreuung nicht mehr ausreicht.

Vor dem Hintergrund, dass die Neueinrichtung von Krippengruppen zurzeit noch mit 90 % vom Land bezuschusst wird, wird vorgeschlagen, weitere Krippenplätze einzurichten. Dieses nach 2013 zu machen und damit die Kosten zu 100 % zu tragen, wäre nicht „wirtschaftlich“.

Vorgeschlagen wird die Einrichtung von 2 weiteren Gruppen mit insgesamt 30 Plätzen. Damit würde der Bestand von derzeit 82 auf dann 102 steigen und somit die „35 %-Quote“ zu nahezu 100 % abdecken. Eine darüber hinausgehende eventuelle Nachfrage könnte dann mit dem Hinweis auf Tagespflege abgedeckt werden.

Für die Einrichtung 2 weiterer Krippengruppen sind vorhandene Raumressourcen, z. B. im Bereich der Grundschulen, nachstehend geprüft worden, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Unabhängig von den vorgenannten Ausführungen ist jährlich der Bedarf an der Fortsetzung des Vertrages zwischen der Stadt Jever und der Stadt Schortens über die gemeinsame Nutzung der Kita Moorwarfen zu prüfen.

(Räumliche) Entwicklung im Grundschulbereich

VGS Glarum

Die Schule hat insgesamt 7 Klassenräume mit einer Größe von ca. 63 m² (zwei sogar 76,75 m²). Von den Räumen liegen 4 im Erdgeschoss sowie 3 im Obergeschoss. Hinzu kommen die Schulbücherei mit 40,6 m², ein EDV-Raum von 24 m², ein Werkraum mit 50,41 m² sowie die Mensa mit 59,57 m² zzgl. Küchenbereich mit 14,88 m².

Die Eingangshalle ist 96 m² sowie der inzwischen überdachte ehem. Stiefelgang, der als Spielbereich genutzt wird, ca. 117 m² groß.

Die VGS Glarum ist inzwischen voll einzügig. D. h., es werden somit 4 Allg. Unterrichtsräume (AUR) benötigt. Die restlichen 3 Unterrichtsräume werden als Fachunterrichtsräume (FUR) genutzt, gemeinsam mit dem Werkraum sind es somit 4 FUR. Die Schule ist also räumlich sehr großzügig ausgestattet. Auch für die nächsten Jahre ist die volle Einzügigkeit weiterhin gegeben.

VGS Heidmühle

Die Schule verfügt über 8 Klassenräume (jeweils 63 bis 65 m² mit Ausnahme zwei kleinerer von 48 und 52 m² Größe), einen EDV-Raum (50 m²), 2 Gruppenräume (Schulbücherei: 24,34 m² sowie Gruppenraum: 40,87 m²) und eine Mensa von 105 m².

Der Schulstandort ist ein- bis zweizügig: die 1. und 3. Klasse sind einzügig, die 2. und 4. Klasse zweizügig. D. h., es werden zurzeit 6 AUR benötigt und 2 Räume als FUR genutzt. Damit verfügt die Schule zusammen mit dem EDV-Raum über 3 FUR.



Auch die nächsten Jahre schwankt die Grundschule Heidmühle zwischen Ein- und Zweizügigkeit, so dass die Raumsituation auch künftig gut und ausreichend ist, zumal mit dem größeren Gruppenraum und der Mensa auch noch Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind.

VGS Jungfernbusch

Die Schule hat 10 Klassenräume (4 im Erdgeschoss und 6 im Obergeschoss). Die Räume haben eine Größe von ca. 72 m². Die Sprachheilklassen des Landkreises Friesland nehmen davon 1 AUR sowie 2 Gruppenräume von ca. 36 und 45 m² in Anspruch.

D. h., der Schule stehen 9 Klassenräume zur Verfügung sowie zwei Gruppenräume mit 37,68 und 28,73 m². Ferner gibt es einen Mehrzweck- und einen Werkraum von je 91,45 m². Die Mensa hat eine Größe von ca. 72 m², die Eingangshalle verfügt über ca. 190 m², der als Spielbereich genutzt wird.

Die Grundschule Jungfernbusch hat zurzeit noch 5 AUR (die 4. Klasse ist noch als einzige zweizügig) und somit 4 FUR zzgl. dem Werk- und dem Mehrzweckraum. Nach der Schulentwicklungsplanung wird Jungfernbusch künftig einzügig werden, evtl. ist für 2012/13 allerdings damit zu rechnen, dass die jetzige 3. Klasse geteilt wird. Trotz allem ist hier eine großzügige Raumausstattung vorhanden. Die Schule war voll zweizügig geplant und wird zumindest mittelfristig einzügig werden, wenn nicht ggf. die Schulbezirke verschoben werden.

Ein weiterer Punkt ist der mögliche und eher wahrscheinliche Wegfall der Sprachheilklassen ab 2013, wenn die Inklusion eingeführt wird. Dann werden die dafür genutzten Räume (ein Klassenraum und zwei Gruppenräume) zusätzlich frei. Es besteht also zumindest mittelfristig Handlungsbedarf, um den Schulstandort zu stabilisieren.

VGS Oestringfelde

Die Schule verfügt über 4 Klassenräume im Erdgeschoss sowie über 4 Klassen im Obergeschoss, somit insgesamt 8 Unterrichtsräume in einer Größe von 60 bis 65 m². Hinzu kommen 3 Gruppenräume von 40,3 m² / 40,56 m² / 34,4 m² (letzterer wird als EDV-Raum genutzt) sowie eine Mensa von ca. 61 m². Die Pausenhalle im „Neubau“ hat eine Größe von ca. 80 m².

Der Schulstandort Oestringfelde ist nahezu zweizügig und hat somit 7 AUR. D. h., der Schule steht für Fachunterricht ein FUR sowie die 3 Gruppenräume zur Verfügung. Die Raumausstattung ist ausreichend, bietet aber zurzeit keine Möglichkeiten einer Drittnutzung mehr.

Nach der Schulentwicklungsplanung jedoch werden die Jahrgänge ab 2013 einzügig eingeschult werden, d. h. in 2013 werden es nur noch 6, in 2014 nur noch 5, und ab 2015 nur noch 4 Klassen sein. Spätestens ab diesem Zeitpunkt werden Raumkapazitäten auch hier mehr als ausreichend zur Verfügung stehen.

VGS Roffhausen

Die Schule hat zurzeit 10 Klassenräume in einer Größe von 63 bis 65 m² zur Verfügung. Daneben gibt es zwei Gruppenräume (22/ 23 m²), eine Lehrküche von 30,5 m² und eine Schulbücherei von 51 m². Der Trakt der Krippe ist dabei unberücksichtigt geblieben.



Die VGS Roffhausen hat zurzeit noch 5 Klassen (die 4. Klasse ist noch zweizügig). Die Schulentwicklungsplanung zeigt jedoch die eindeutige Tendenz zur Einzügigkeit, so dass künftig nur noch 4 AUR benötigt werden. D. h., es würden dann 6 FUR (zzgl. der Gruppenräume) zur Verfügung stehen, zurzeit sind es 5 FUR.

Hier bietet sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine „Fremdnutzung“ an, zumal die dort untergebrachte Krippe mit 2 Gruppen angesichts der aktuellen Anmeldezahlen noch „Ausdehnungsbedarf“ hätte. Der Gebäudezuschnitt mit zwei Eingangsbereichen von der Tilsiter Straße aus bietet förmlich eine Vergrößerung des Krippenbereichs mit deutlicher Trennung vom Schulbereich an.

D. h., die Krippe bekäme nicht nur einen Gruppenraum für eine weitere Gruppe hinzu. Auch die dann eigens genutzte Eingangshalle von ca. 100 m² ließe sich zu einem ansprechenden Eingangsbereich, ggf. mit Besucher-/Besprechungsecke und vor allen Dingen Abstellmöglichkeiten umgestalten.

Dieser Schritt könnte sogar vorrangig und kurzfristig zum neuen Kindergartenjahr 2012/3 gemacht werden, um einen Teil der aktuellen Nachfrage kurzfristig zu bedienen.

VGS Schortens

Die Grundschule Schortens verfügt über 11 Klassenräume, davon 6 im Erdgeschoss und 5 im Obergeschoss. Die Räume haben alle eine Größe von ca. 63 m², drei sogar zwischen 71 und 73 m². Ferner stehen ein Gruppenraum von 29,2 m² sowie eine Mensa von ca. 80 m² und der ehem. Stiefelgang von 115 m² als Spielbereich zur Verfügung.

Die Schule schwankt zurzeit zwischen Ein- und Zweizügigkeit: Die Klassen 1 und 3 sind einzügig, die Klassen 2 und 4 zweizügig. D. h., zurzeit werden 6 AUR benötigt. Daneben beherbergt die Schule noch den Schulkindergarten, der ebenfalls einen AUR nutzt. Somit werden zurzeit 7 Räume als AUR genutzt, 4 stehen als FUR zur Verfügung. Dies erscheint auf den ersten Blick mehr als ausreichend, jedoch ist zu berücksichtigen, dass nach der Schulentwicklungsplanung die Jahrgänge 2012 bis 2014 zweizügig sein werden, so dass dann bis zu 8 AUR (zzgl. ggf. auch Schulkindergarten) benötigt werden.

Angesichts der Tatsache, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt in der Grundschule Jungfernbusch eine ausreichende Raumsituation herrscht, sollte überlegt werden, den Schulkindergarten ab Sommer 2012 dorthin zu verlagern, um zeitgleich im Schulgebäude Schortens im „Krippentrakt“ eine weitere Gruppe einzurichten, um der aktuellen Nachfrage nach weiteren Betreuungsplätzen Rechnung zu tragen.

VGS Sillenstede

Die Schule Sillestede verfügt über 8 Unterrichtsräume von ca. 60 bis 62 m². Daneben stehen 2 Gruppenräume (je 21,3 m²), eine Schulküche von ca. 45 m² sowie eine Mensa von 58 m² zur Verfügung. Der inzwischen geschlossene ehem. Stiefelgang umfasst ca. 51 m², der u.a. als Lagerfläche für Spielmaterial/-geräte genutzt wird.

Die VGS Sillenstede ist inzwischen voll einzügig und benötigt 4 AUR. D. h., es stehen der Schule 4 FUR zur Verfügung, somit eine sehr großzügige Raumausstattung. Diese bleibt auch angesichts der Entwicklungsplanung so erhalten, da Sillenstede auch bis 2017 einzügig bleibt.



Schulentwicklungsplanung

Die anliegende Schulentwicklungsplanung zeigt, dass die Grundschulen in den Ortsteilen Glarum, Roffhausen und Sillenstede einzügig bleiben.

Auch die Grundschulen im Ortskern haben eher eine Tendenz zur Einzügigkeit: Für Jungfernbusch ist eine Zweizügigkeit nur noch für 2016, in Oestringfelde für 2012 vorgesehen. Darüber hinaus weisen die Zahlen auf eine Einzügigkeit hin.

Die Grundschulen Heidmühle und Schortens schwanken jahrgangswise zwischen Ein- und Zweizügigkeit.

Die beigefügte Raumübersicht zeigt die (z.T. sehr) großzügige Raumausstattung im Überblick. Danach verfügen die Schulen (mit Ausnahme von Oestringfelde und Heidmühle) alle über 4 bis 5 Fachunterrichtsräume. Sicherlich sind die sogen. Schulbauhandreichungen, die nur einen Fachunterrichtsraum vorsehen, inzwischen bei weitem überholt. Die Offene Ganztagschule, das Angebot der Hausaufgabenhilfe u.ä. erfordert mehr Nebenräume. Allerdings ist auch bei Berücksichtigung, dass ggf. das Ganztagsangebot mittelfristig ausgeweitet und für verbindlich erklärt wird, nicht erforderlich, dass Fachunterrichtsräume in diesem Umfang vorhanden sein müssen. Hier sollte aus Sicht der Verwaltung eine Quote von 2:1 zwischen AUR und FUR ausreichend sein (d. h., 6 AUR, 3 FUR), insbesondere dann, wenn auch noch Gruppenräume u.ä. vorhanden sind.

Aufgrund dieser Festlegung wären in nahezu allen Grundschulen (zurzeit mit Ausnahme der VGS Oestringfelde und der VGS Heidmühle) Kapazitäten „frei“ bzw. anderweitig verwendbar.

In der VGS Jungfernbusch ist ferner noch damit zu rechnen, dass ab 2013 die Sprachheilklassen des Landkreises Friesland aufgrund der Einführung der Inklusion wegfallen könnten, was die freien Raumkapazitäten noch einmal erhöht. Dann würde nahezu das „halbe“ Schulgebäude anderweitig verwendbar sein.

Fazit

Während im Kindertagesstättenbereich aufgrund einer verstärkten Nachfrage von Krippen- und Ganztagsplätzen punktuell der Raumbedarf steigt bzw. die vorhandenen Raumkapazitäten übersteigt, sind an nahezu allen Schulstandorten „freie“ Kapazitäten zu verzeichnen.

Dennoch ist es schwierig, diese beiden Situationen aufeinander abzustimmen. Dies gelingt nur dort, wo die Angebote auf einem Standort liegen. So kann die gesteigerte Krippennachfrage in Roffhausen und Schortens/Plaggestraße mit Räumen der Schule befriedigt werden. Hier kann jeweils eine Krippengruppe mit bis zu 15 Plätzen kurzfristig eingerichtet werden. Auch der Kostenaufwand beschränkt sich dabei auf wenige Umbaumaßnahmen und die Ersteinrichtung. Mit diesen beiden zusätzlichen Gruppen hätte die Stadt dann die derzeitige 35 %-Quote nahezu vollständig mit Krippenplätzen abgedeckt. Eine weitere Erhöhung darüber hinaus sollte nicht vorgenommen werden, da zurzeit noch nicht absehbar ist, ob die tatsächliche Nachfrage noch weiter steigt.

Damit wird allerdings dem Wunsch der Kita Oestringfelde und der ev. Kita Heidmühle auf eine „eigene Krippengruppe“ nicht Rechnung getragen. Ein Überangebot mit nur teilweise besetzten Krippengruppen sollte aus Sicht der Verwaltung vermieden werden, zumal die derzeitigen Räumlichkeiten beider KiTa's eine Krippe ohne bauliche Erweiterung (und den damit verbundenen Mehrkosten) mit nicht zulassen.



Die dem Schul-, Jugend- und Sozialausschuss Anfang 2012 vorgetragene räumliche „Defizite“ der KiTa Schortens wird mit dem vorgenannten Vorschlag Rechnung getragen. Zum einen wird das Krippenangebot um weitere 15 Plätze erweitert. Die sogenannte „Startergruppe“, die u.a. eine eingeschränkte Schlafsituation und in Teilbereichen auch keine kleinkindgerechte Raumausstattung hatte, soll dann entfallen. Somit ist der Kleinkindbereich zentral in den Räumen der Krippe gut untergebracht. Auch die Schulkinderbetreuung entfällt durch die Einführung der Randbetreuung in und an Grundschulen. Damit entzerrt sich insbesondere die Situation beim Mittagessen. Die Kinder der Kindertagesstätte aus den oberen Gruppenräumen sollen ab Sommer die benachbarte Schulmensa nutzen, so dass sich auch die Situation um das Mittagessen entspannt. Lediglich die unteren Gruppenräume (eine davon ist die Integrationsgruppe) bleiben in der KiTa und essen wie bisher in ihren Räumen.

Das grundsätzliche Problem der beengten Mitarbeiteräume in allen Kindertagesstätten ist zwar nach wie vor gegeben (im Übrigen auch bei den kirchlichen Kindertagesstätten). Hier wird die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den KiTa-Leitungen im Laufe des Jahres noch Vorschläge erarbeiten, die ggf. 2013 umgesetzt werden könnten. Aus Sicht der Verwaltung ist jedoch ab Sommer die räumliche „Entspannung“ durch die eingeführte Randbetreuung (und damit Verlagerung der Schulkinderbetreuung in die Schulen) abgewartet werden. Auch könnten für große Dienstbesprechungen Räume in der jeweils benachbarten Schule ggf. genutzt werden.

Im Bereich Glarum und Sillenstede haben zwar die Schulstandorte „freie“ Raumkapazitäten aufgrund ihrer Einzigigkeit, jedoch haben dort beide Kindertagesstätten aktuell keinen Erweiterungsbedarf durch zusätzliche Gruppen.

„Problematisch“ wird der Schulstandort Jungfernbusch: spätestens ab 2013 hat die Schule „freie“ Raumkapazitäten zu verzeichnen, jedoch keine Kindertagesstätte auf dem Gelände. Eine Neueinrichtung macht dort auch keinen Sinn, da das übrige Kita-Angebot ausreicht.

Hier sollte zum einen der Standort durch andere Angebote stabilisiert werden. So könnte z. B. das Familien- und Kinderservicebüro mit Beratungsangeboten des Landkreises Friesland (sozusagen als zeitweilige Außenstelle des Jugendamtes) dort angesiedelt werden. Auch die Verlagerung des Schulkindergartens könnte sinnvoll sein. Zum anderen sollte für das Schuljahr 2013/14 über eine Neuordnung der innerörtlichen Schulbezirke nachgedacht werden. Hier könnten Verschiebungen zu Gunsten des Standortes Jungfernbusch und zur Entlastung der Standorte Heidmühle, Oestringfelde und Schortens sinnvoll sein, insbesondere dann, wenn eine weitere Krippennachfrage entsteht und ein zusätzliches Angebot am Standort Oestringfelde entstehen sollte.

Vorschlag

„Schritt 1“ (Erfüllung der 35 %-Quote im Krippenbereich)

1. Einrichtung einer weiteren Krippengruppe in der VGS Roffhausen (einschl. Trennung der Eingangsbereiche Schule/Kita), ggf. noch ab August 2012
2. Verlagerung des Schulkindergartens von der VGS Schortens zur VGS Jungfernbusch, gleichzeitig:
3. Einrichtung einer weiteren Krippengruppe in der VGS Schortens, ggf. noch ab August 2012



„Schritt 2“ (bei einer Nachfrage von mehr als 35 % im Krippenbereich)

Hinweis: Zurzeit wird der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz mit einer 35 %-Quote eingeschätzt. D. h., bei einer höheren Nachfrage könnte diese 35 %-Quote nicht ausreichend sein, so dass weitere Krippenplätze erforderlich wären. Für diesen Fall könnten die nachfolgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Verschiebung der Schulbezirksgrenzen im innerörtlichen Bereich mit dem Ziel der Entlastung des Schulstandortes Oestringfelde, gleichzeitig:
2. Einrichtung einer Krippengruppe am Standort Oestringfelde bei gleichzeitiger Nutzung der schulischen Räumlichkeiten (dann jedoch vorauss. ohne eine Landesförderung, da diese nur noch bis 2013 läuft).

Kosten

Die Einrichtung von zwei Krippengruppen am Standort Schortens (Plaggestraße) und Roffhausen hat trotz Nutzung der Landeszuschüsse für die Ersteinrichtung einen Eigenanteil von 10 % (8.333 Euro/Gruppe) zur Folge. Diese Mittel sind im Haushalt 2012 nicht veranschlagt. D. h., sollte die Einrichtung der Krippengruppen in diesem Jahr erfolgen, müssten diese Ausgaben außerplanmäßig erfolgen.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass jede weitere Gruppe auch Folgekosten in der laufenden Unterhaltung nach sich zieht. Der Zuschussbedarf (nach Abzug der Landeszuwendungen und Elternbeiträge) beträgt für eine Krippengruppe ca. 67.000 Euro/Jahr; somit erhöhen sich die Ausgaben im Bereich der Kindertagesstätte bei zwei zusätzlichen Krippengruppen um weitere 134.000 Euro/Jahr. Letztendlich handelt es sich jedoch ab Sommer 2013 nicht mehr um eine freiwillige Aufgabe der Stadt, sondern um einen Rechtsanspruch der Eltern, den die Stadt zu erfüllen hat.

Aktuelle Beschlusslage

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 06.03.2012 bereits beschlossen, einen Antrag auf Förderung nach der Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung (RIK) zu stellen.

Schortens, 26. März 2012

Anja Müller
FB-Leiterin Innerer Service

Anlagen:

- Raumübersicht der kommunalen KiTa's und Krippen 2012
- Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012 – 2014
- Raumübersicht der Grundschulen 2012
- Schulentwicklungsplanung 2012 - 2017

Raumübersicht der kommunalen Kindertagesstätten

KiGa	Gruppenräume *	Anzahl der Gruppen vorm. / nm.	Intensivraum	Mitarbeiterraum	Büro-Ltg.	Küche
Glarum	3 (je ca. 80 m ²)	3 / 1,5	1 (18,6 m ²) + 1 GruppenR (41,6 m ²)	12,5 m ² (12/ 13 MA)	13,5 m ²	11,32 m ²
Oestringfelde	3 (je ca. 80 m ²)	3 / 2	2 (29,4 / 36,4 m ²)	20,75 m ² (16/ 17 MA)	13,5 m ²	15,83 m ²
Schortens	4 (je 73,9 m ²) mit je 1 IntensivR (12,1 m ²)	4 / 1	1 (39,5 m ²) MehrzweckR	19,2 m ² (14/ 17 MA)	10,1 m ²	14,27 m ²
Sillenstede	2 (54,4 m ²)	2 / 1	2 (je 12 m ²) + 1 MehrzweckR (126 m ²)	40 m ² (9/ 10 MA)	s. MA-Raum	24,97 m ²

* zu jedem Gruppenraum gehört außerdem ein Abstell-/Materialraum von 4 - 5 m² sowie ein Sanitärbereich!

Hinweis: Die Vormittagsgruppen sind mit je 25 (bzw. in den Integrationsgruppen mit je 18) Kindern voll belegt.

Raumübersicht der kommunale Krippengruppen

KiGa	Gruppen- räume *	Anzahl der Gruppen vorm. / ganzt.	weitere Räume	Mitarbeiter- raum	Büro-Ltg.	Küche
Roffhausen	2 (je ca. 63 m ²)	1 / 1	29,68 m ²	16,87 m ² (8 MA)	s. MA-Raum	23,24 m ²
Schortens	2 (71,87/73,82 m ²)	1 / 1	8,41 m ²	14,54 m ² (6 MA)	s. MA-Raum	11,37 m ²
Sillenstede	2 (27 / 51 m ²)	1,5 / 0	0	s. KiTa	s. Kita	6 m ²

* inkl. Schlafbereich

Kindertagesstättenbedarfsplanung - Stadt Schortens

1. Betreuung der 3- bis 6-Jährigen

(ohne Waldkindergarten mit 15 Plätzen)

KiGa-Jahr	Hdm.	Jubu	Oest.	Scho.	insg.	KiGa-Plätze			Gla.	KiGa-Plätze			Sill.	KiGa-Plätze			Roff.	KiGa-Plätze			Ki. insg.
						vm.	nm.	insg.		vm.	nm.	insg.		vm.	nm.	insg.		vm.	ganzt.	insg.	
5-6 Jahre	28	21	24	30	103				27				18				8				156
4-5 Jahre	19	23	20	29	91				25				22				14				152
3-4 Jahre	27	16	21	24	88				23				17				15				143
2012	74	60	65	83	282	279	100	379	75	61	40	101	57	50	40	90	37	69	61	130	451
5-6 Jahre	19	23	20	29	91				25				22				14				152
4-5 Jahre	27	16	21	24	88				23				17				15				143
3-4 Jahre	24	29	17	25	95				20				7				12				134
2013	70	68	58	78	274	279	100	379	68	61	40	101	46	50	40	90	41	69	61	130	429
5-6 Jahre	27	16	21	24	88				23				17				15				143
4-5 Jahre	24	29	17	25	95				20				7				12				134
3-4 Jahre	29	26	22	38	115				25				12				18				170
2014	80	71	60	87	298	279	100	379	68	61	40	101	36	50	40	90	45	69	61	130	447

2. Krippenbereich

Ca. 150 Kinder pro Jahr, somit 300 potentielle Krippenkinder

zu erwartende Inanspruchnahme: ca. 35 % = 105 Kinder

Krippenplätze	
Roff.	30
Scho.	30
Sill.	22
<i>insg.</i>	82

KiTa-Plätze:		
	vm.	nm.
Heidm.	86	38
Oest.	61	40
Scho.	93	20
<i>insg.</i>	240	98
Glarum	61	40
Sill.	50	0
<i>insg.</i>	351	138
	vm.	ganzt.
Roff.	69	61

Stand: 03.01.2012

Raumübersicht der Grundschulen 2012

Schule	AUR	FUR	Sonstige	Mensa
Glarum	4	4	Schulbücherei (40 m ²), Pausenhalle (96 m ²), "Stiefelgang" (117 m ²)	75 m ²
Heidmühle	6	3	2 GruppenR (24/40 m ²)	105 m ²
Jungfernbusch	5	5	2 GruppenR (37/38 m ²); 1 MehrzweckR (91 m ²), 1 WerkR (91 m ²); Pausenhalle (190 m ²); 2 AUR Sprachheilkl.	72 m ²
Oestringfelde	7	1	3 GruppenR (40/40/34 m ²), Pausenhalle (80 m ²)	61 m ²
Roffhausen	5	5	2 GruppenR (22/23 m ²), Lehrküche (30 m ²), Schulbücherei (51 m ²)	---
Schortens	6 + 1 SKG	4	1 GruppenR (29 m ²), "Siefelgang" (115 m ²)	80 m ²
Sillenstede	4	4	2 GruppenR (je 21 m ²), "Stiefelgang" (51 m ²), Schulküche (45 m ²)	58 m ²

Übersicht Schülerzahlen (Stand: Februar 2012)

Schule	Kl. 1 a	Kl. 1 b	Kl. 2a	Kl. 2b	Kl. 3a	Kl. 3b	Kl. 4a	Kl. 4b	insges.	Ges.- Klasse	Sonstige*
VGS Glarum	19	--	27	--	23	--	15	--	84	4	
VGS Heidmühle	23	--	18	17	19	--	14	16	107	6	
VHS Jungfernbusch	26	0	23	0	25	0	17	19	110	5	18
VGS Oestringfelde	26	-	20	20	15	19	18	17	135	7	
VGS Roffhausen	25	--	24	--	15	14	14	--	92	5	
VGS Schortens	26	--	24	24	22	--	23	22	141	6	11
VGS Sillenstede	9	10	17	14	16		21		87	4	
	gemischte Eingangsstufe								756	37	29

SprHKI

SKG

* Schulkindergarten, Sprachheilklassen u.ä.

Schulentwicklungsplan 2012 - 2017

Stand: 31.12.2011

Grundschule	U-Räume insgesamt	davon:		2012		2013		2014		2015		2016		2017	
		Anzahl Klassen	FUR	Schü.	Kla.										
Glarum	8	4	4	18	1	27	1	25	1	23	1	20	1	25	1
Heidmühle	9	6	3	28	1-2	28	1-2	19	1	27	1	24	1	29	1
Jungfernbusch*	10	5	5	18	1	21	1	23	1	16	1	29	2	26	1
Oestringfelde	8	8	3 GR	33	2	24	1	20	1	21	1	17	1	22	1
Roffhausen**	10	5	5	18	1	8	1	14	1	15	1	12	1	18	1
Schortens***	11	7	4	39	2	30	2	29	2	24	1	25	1	38	2
Sillenstede	8	4	4	20	1	18	1	22	1	17	1	7	1	12	1
insgesamt				174		156		152		143		134		170	

Anmerkungen:

* VHS Jubu: 5 AUR zzgl. Sprachheilklassen des LK

** Die VGS Roff. beherbergt zusätzlich in 2 AUR u. 1 GruppenR die Krippe.

*** VGS Schortens: 6 AUR zzgl. 1 SchulKiGa; zusätzlich beherbergt die Schule 3 Räume/1 GruppenR als Krippenbereich